



Unterägeri



VORLAGE ORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 12. Dezember 2011, 20.00 Uhr in der AEGERIHALLE
Budget 2012 sowie Berichte und Anträge zu den Sachgeschäften
der Einwohnergemeindeversammlung



Zur Vorbesprechung der Traktanden finden folgende Parteiversammlungen statt:

Alternative – die Grünen und Sozialdemokratische Partei

Donnerstag, 1. Dezember 2011, um 19.30 Uhr in der La Vida Lounge

Christlichdemokratische Volkspartei

Dienstag, 6. Dezember 2011, um 20.00 Uhr im SeminarHotel

FDP.Die Liberalen Unterägeri

Dienstag, 6. Dezember 2011, um 20.00 Uhr im Restaurant Kreuz

Sozialdemokratische Partei und Alternative – die Grünen

Donnerstag, 1. Dezember 2011, um 19.30 Uhr in der La Vida Lounge

Schweizerische Volkspartei

Montag, 28. November 2011, um 20.00 Uhr im Aegerihof

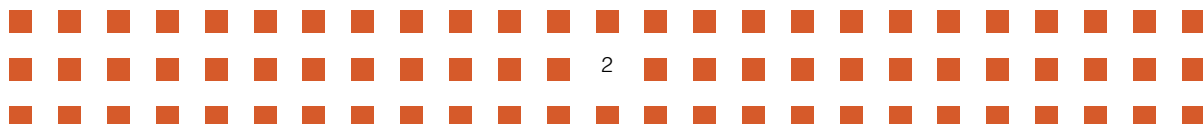
Rechtsmittelbelehrungen

Allgemeine Verwaltungsbeschwerde

Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes innert **20 Tagen** seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die Gemeindeversammlung folgenden Tag zu laufen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Gemeindeversammlungsbeschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizufügen.

Hinsichtlich des Zustandekommens von Gemeindeversammlungsbeschlüssen steht darüber hinaus in den nachfolgenden Fällen die **Stimmrechtsbeschwerde** offen:

Wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (sogenannte abstimmungs- und wahlrechtliche Mängel) kann gemäss § 17bis des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 67 ff. des Wahl- und Abstimmungsgesetzes innert **drei Tagen** seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am dritten Tage nach der amtlichen Veröffentlichung der Ergebnisse, im Amtsblatt beim Regierungsrat Beschwerde geführt werden.



TRAKTANDEN

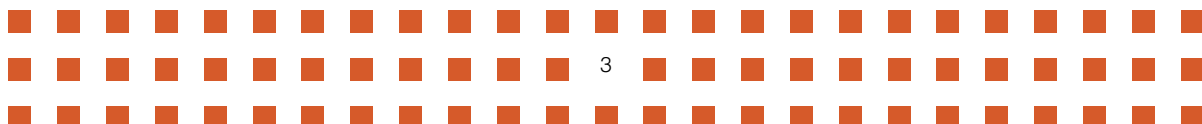
1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2011
2. Kenntnisnahme Finanzstrategie, Finanz- und Investitionsplan
3. Genehmigung Budget 2012, Festsetzen der Steuern und des Abwasserpreises
4. Genehmigung der Beteiligung des Zweckverbandes der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) an der Renergia Zentralschweiz AG und der Eventualverpflichtung zu Gunsten des ZEBA von maximal Fr. 764'596.00
5. Nachtragskredit für die Sanierung diverser Bäche nach dem Unwetter 2005
6. Kreditbegehren für den Aufbau des Trennsystems und für die Strassensanierung Florastrasse
7. Genehmigung Kreditbegehren für die Erweiterung der Urnennischenanlage und Sanierung des Erdbestattungsfeldes
8. Genehmigung des gemeindlichen Bestattungs- und Friedhofreglementes

Die Vorlage zur ordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 mit der Kurzfassung des Budgets 2012 und den Berichten und Anträgen des Gemeinderates zu den vorliegenden Traktanden wird allen Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare sowie das ausführliche Budget können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden, wo auch die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften ab Mittwoch, 30. November 2011, eingesehen werden können.

Unterägeri, 26. Oktober 2011

Der Gemeinderat

Die vollständige Gemeindevorlage und das ausführliche Budget 2012 sind auch im Internet unter <http://www.unteraegeri.ch/de/politik/gemeindeversammlung> abrufbar.



Einladung zur Buchvernissage

Dr. Josef Hürlimann – Arzt – Politiker – Pionier
– eine für das Ägerital wichtige Person. Dank
ihm können die Unterägerer auch heute noch
im Birkenwäldli spazieren. Auf seine Initiative
hin wurde das Morgartendenkmal errichtet. Er
war massgeblich beteiligt am Bau der ersten
Lorzentobelbrücke.

Geradezu pionierhaft war seine Kinderkuranstalt am Ägerisee. Dank dieser wurde das Ägerital als Kurort weit über das Zugerland hinaus bekannt. Weitere Kurhäuser, wie das Heimeli, die Dr. Bossardschule etc. siedelten sich an und trugen den Namen Ägerital in die ganze Schweiz.

Das Jahr 2011 ist das 100. Todesjahr dieses visionären Mannes.

Dies ist Anlass für die Hürlimann Wyss-Stiftung, dem innovativen Unterägerer Arzt ein Buch zu widmen.

Es freut den Stiftungsrat mit dessen Präsident, Ständerat Joachim Eder, und den Gemeinderat von Unterägeri, im Anschluss an die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 zusammen mit Ihnen die feierliche Buchvernissage zu begehen. Bei dieser Gelegenheit überreicht die Hürlimann-Wyss Stiftung allen Interessierten die informative Gedenkschrift.

Stiftungsrat Hürlimann-Wyss Stiftung
Gemeinderat Unterägeri



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Legislaturziele

Der Gemeinderat hat im Laufe des Frühjahrs und des Sommers 2011 die Legislaturziele für die laufende Amtszeit festgelegt. Unter dem Obertitel **erhalten – pflegen – optimieren** hat er folgende Schwerpunkte für seine Tätigkeit bestimmt:

1. Lebensqualität und Attraktivität, Bildung und nachhaltige Entwicklung
2. Ausgeglichener Finanzhaushalt
3. Infrastruktur
4. Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner
5. Gewerbe und KMUs
6. Regionale Zusammenarbeit

Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass es sich dabei nicht nur um schöne Schlagworte handelt. Vielmehr hat er zu jedem dieser Themen Schwerpunkte formuliert, welche er in den nächsten Jahren verwirklichen möchte. Zudem wird regelmässig überprüft, wann welche Umsetzungsmassnahmen ergriffen werden sollen.

Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, die Bevölkerung über die Legislaturziele, aber vor allem auch über deren Verwirklichung zu informieren. Deshalb wird dieses Strategiepapier in alle Haushaltungen verschickt. Der Gemeinderat hofft, so mit den Einwohnerinnen und Einwohnern in einen Dialog über die Legislaturziele treten zu können.

Sportplatz Schönenbüel – Einweihung

Der Sportplatz Schönenbühl ist fertig erstellt und für den Trainingsbetrieb dem FC Aegeri und dem Rugbyclub übergeben worden.

Die eigentliche Eröffnung findet im Frühsommer 2012 statt. Dann möchten sich die beiden

Vereine mit attraktiven Spielen bei der Bevölkerung für den grosszügigen Kredit bedanken.

200-Jahr Jubiläum Unterägeri

Es geht das Gerücht um, dass Unterägeri im Jahre 1814 gegründet worden ist. Nachgewiesen ist aber, dass Unterägeri bereits im Jahre 1798 einen Gemeinderat inkl. Gemeindepräsident, einen Gemeindeschreiber, ein eigenes Siegel und auch eigenes Vermögen hatte. Unterägeri hat deshalb 1998 das 200-Jahr-Jubiläum mit der Landsgemeinde auf dem Dorfplatz gefeiert. 1814 ist Unterägeri lediglich noch zum eigenen Wahlkreis geworden.

Der Gemeinderat

Beschlüsse des Gemeinderates:

1. Die Jahresrechnung 2010 wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 3'263'848.43 wird wie folgt verwendet:

– Zusätzliche Abschreibungen auf Tiefbauten (Bilanz 1141)	Fr. 652'000.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Hochbauten (Bilanz 1143)	Fr. 1'233'200.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen (Bilanz 1165)	Fr. 820'000.00
Total Zusätzliche Abschreibungen	Fr. 2'705'200.00
– Einlage in Steuerfussausgleichsfonds (Kto. 239003)	Fr. 500'000.00
– Unterstützung von in- und ausländischen Entwicklungsprojekten	Fr. 50'000.00
– Zuweisung an Allgemeine Reserven (Kto. 239001)	Fr. 8'648.43

Beschlüsse der Rechnungsprüfungskommission:

1. Die vorliegende Rechnung 2010 wird genehmigt und dem Gemeinderat wird Entlastung erteilt.
2. Dem Antrag des Gemeinderates den Rechnungsüberschuss der laufenden Rechnung wie folgt zu verwenden, wird zugestimmt.

– Zusätzliche Abschreibungen auf Tiefbauten (Bilanz 1141)	Fr. 652'000.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Hochbauten (Bilanz 1143)	Fr. 1'233'200.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen (Bilanz 1165)	Fr. 820'000.00
Total Zusätzliche Abschreibungen	Fr. 2'705'200.00
– Einlage in Steuerfussausgleichsfonds (Kto. 239003)	Fr. 500'000.00
– Unterstützung von in- und ausländischen Entwicklungsprojekten	Fr. 50'000.00
– Zuweisung des Restbetrages an die allgemeinen Reserven	Fr. 8'648.43
3. Den ausführenden Organen wird für die umfangreiche und gute Arbeit bestens gedankt.

Gemeindepräsident Josef Ribary dankt den Stimmberechtigten für das dem Gemeinderat mit der Annahme der Rechnung 2010 ausgesprochene Vertrauen. Der RPK unter der Leitung von Felix Spielhofer und deren Mitgliedern Manuela Inglin und Stefan Merz spricht er den Dank für die seriöse und gewissenhafte Arbeit aus.

3. Genehmigung der Revision des Anstellungsreglementes der Einwohnergemeinde Unterägeri

Im Auftrage des Gemeinderates vertritt Herr Frédy Ch. Hüppin, Mitglied der Finanzkommission, dieses Geschäft. Er erläutert, dass das bestehende Anstellungsreglement seit 1. Januar 2002 in Kraft ist. In der Zwischenzeit sind diverse rechtliche Grundlagen geändert worden, weshalb das Reglement den neuen

gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden muss. Gleichzeitig sind die Entschädigungen der Mitglieder des Gemeinderates und der Kommissionen, sowie die Besoldung der Verwaltungsangestellten überprüft worden. Die Finanzkommission ist davon überzeugt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Unterägeri davon profitieren, wenn sich engagierte und gut ausgebildete Personen in Gremien wählen lassen und angestellt werden.

Herr Frédy Ch. Hüppin weist darauf hin, dass bei den Entschädigungen der Mitglieder der Feuerwehr eine erfolgte Umstrukturierung nicht berücksichtigt worden ist. Er beantragt deshalb, dass der Gemeinderat die Kompetenz erhält, den Anhang III des Anstellungsreglementes noch anzupassen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat anlässlich der Gemeinde-

versammlung vom Dezember 2011 über diese Änderungen zu berichten.

Herr Jürg Bernhard, Zugerstrasse 60B, stellt die Frage, wie viele Geschäftsleitungsmitglieder die Gemeindeverwaltung hat. Dies sind sechs Personen. Er stellt weiter die Frage, ob das richtig ist, dass diese zwischen Fr. 160'000.00 und Fr. 182'000.00 jährlich verdienen und ob Überstunden dieser Kadermitglieder vollumfänglich kompensiert respektive ausbezahlt werden. Die Geschäftsleitungsmitglieder der Einwohnergemeinde sind in den Lohnbändern G, H und I eingereiht. Überstunden können kompensiert werden.

Herr Ernst J. Merz, Wilbrunnenstrasse 41, stellt fest, dass in Unterägeri der Betriebsbeamtete nach dem Sportelsystem entschädigt wird. Das heisst, dass er eine Entschädigung von über Fr. 200'000.00 pro Jahr erhält. Er äussert sich dahingehend, dass dies gegenüber den übrigen Angestellten nicht richtig ist.

Gemeindeschreiberin Sylvia Derrer Pape erklärt, dass vor fünf Jahren die beiden Systeme Sportelsystem oder Anstellung durch die Gemeinderäte Oberägeri und Unterägeri mit Einbezug des obersten Betriebsinspektors des Kantons Zürich eingehend geprüft worden sind. Damals wurde festgestellt, dass für die Gemeinden das Sportelsystem finanziell günstiger ist. Zudem hat der Betriebsbeamtete den Gemeinderäten den Jahresabschluss vorzulegen. Aufgrund dieser Zahlen werden alle zwei Jahre die von den Gemeinden zu bezahlenden Gebühren pro Betreuung neu festgelegt. Dabei kann auch festgestellt werden, dass die Entschädigung nie die von Herrn Ernst J. Merz angegebene Höhe erreicht.

Die Anträge des Gemeinderates inklusiv Ergänzungsantrag werden mit einigen, wenigen Gegenstimmen angenommen.

Beschlüsse:

- 1. Das Anstellungsreglement der Einwohnergemeinde Unterägeri wird genehmigt und vorbehältlich Genehmigung durch die Direktion des Innern per 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt.**
- 2. Der Gemeinderat erhält die Kompetenz die Entschädigungen der Feuerwehrangehörigen zu überarbeiten.**
- 3. Der Gemeinderat wird beauftragt, anlässlich der Gemeindeversammlung im Dezember 2011 die Stimmberechtigten darüber zu informieren.**

Diskussion

Herr Helmut Rohrer, Mühlireinweg 12, fordert den Gemeinderat auf, über den Ersatz der Buswartehäuschen und den Stand der Arbeiten Hallenbad zu informieren.

Gemeindepräsident Josef Ribary erklärt, dass bezüglich Buswartehäuschen intensive Verhandlungen mit Landeigentümern insbesondere beim Euli und beim Buechlipark stattgefunden haben. Zudem ist die Situation bei der Station Zentrum Unterägeri in Richtung Oberägeri aufgrund der engen Platzverhältnisse sehr schwierig. Es soll aber so schnell wie möglich eine einigermaßen vernünftige Lösung gefunden werden.

Bezüglich Hallenbad sind im Moment die Fachplaner an der Arbeit. Zudem sind auch die Vereinbarungen mit den Landbesitzern gemacht worden. Ziel ist es, in der zweiten Hälfte 2012 über den Kredit für das Hallenbad abzustimmen.

Gemeindepräsident Josef Ribary dankt den Anwesenden im Namen des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Auflage des ausführlichen Protokolls

Das ausführliche Protokoll ist vom Gemeinderat eingesehen und für richtig befunden worden. Es wird in der Gemeindekanzlei für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Gemeindeversammlung hat die Genehmigungs-, Änderungs-, Rückweisungs- und Ergänzungsanträge zum Protokoll zu beschliessen.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 folgenden

Antrag:

Nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Gemeinderates das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 zu genehmigen.

Unterägeri, 30. September 2011

FÜR DEN GEMEINDERAT

Josef Ribary, Gemeindepräsident

Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin



TRAKTANDUM 2

Kenntnisnahme

Finanzstrategie, Finanz- und Investitionsplan

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011

Sehr geehrte Damen und Herren

Das aktuelle wirtschaftliche Umfeld beeinflusst die Finanzplanung erheblich, einerseits sind die Prognosen mit grossen Unsicherheiten belastet und andererseits sind geplante Investitionen grundsätzlich in Frage gestellt. Die Nachfrage nach Wohnraum und die Bautätigkeit in der Gemeinde lassen auf ein künftiges Wachstum schliessen. Dementsprechend müssen auch Investitionsvorhaben realisiert werden, welche für die Aufrechterhaltung des guten Leistungs- und Infrastrukturangebotes wichtig sind. Die übrigen Projekte, welche über den Entwicklungs- und Nachholbedarf hinausgehen, werden deshalb genauestens auf ihre Notwendigkeit hin geprüft und zeitlich gestaffelt in die Planung aufgenommen, damit der Gemeindehaushalt die in der Finanzstrategie definierten Ziele erreicht.

Bericht

Finanzstrategie der Einwohnergemeinde Unterägeri

Gemäss Gesetz über den Gemeindehaushalt (FHG § 20) werden der Gemeindeversammlung die strategischen Schwerpunkte der Finanzpolitik zur Kenntnisnahme unterbreitet. Als Kernaussage der Finanzstrategie kann zusammenfassend festgehalten werden, dass der Bevölkerung der Einwohnergemeinde ein gutes Leistungs- und Infrastrukturangebot zur

Verfügung gestellt wird, dies bei ausgeglichenem Gemeindehaushalt und einem konkurrenzfähigen Steuerfuss.

Tabelle 1

Statistische Grundlagen zum Finanzplan

Basis für die **Entwicklung der Einwohner- und Schülerzahlen** bilden die Statistik der Einwohnerkontrolle und geplante und erwartete Bauprojekte. Gestützt auf diese Grundlagen wird im Zeitraum 2012 bis 2016 mit einer Zunahme der Bevölkerung gerechnet, die Schülerzahlen hingegen stagnieren, respektive sind leicht rückläufig.

Nach den Reduktionen von insgesamt elf Prozent in den vergangenen drei Jahren wird der **Steuerfuss** im kommenden Jahr nochmals um einen Prozentpunkt auf den langfristig angestrebten Satz von 68 % gesenkt. Für die Zukunft hat ein stabiler Steuerfuss erste Priorität. Deshalb steht nicht nochmals eine Senkung im Vordergrund, sondern das möglichst langfristige Halten des aktuellen Ansatzes auf dem gleichen und in der Zwischenzeit auch attraktiven Niveau.

Die grossen **Investitionen** der nächsten fünf Jahre (Werk- und Ökihof, Bäderprojekt, usw.) können erwartungsgemäss nicht mehr vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden, der Selbstfinanzierungsgrad wird bei durchschnittlich rund 75 % liegen.

Tabelle 2

Prognose der Einnahmen und Ausgaben

Der Finanzplan wird in zwei Bereiche aufgeteilt, Tabelle 2a zeigt die Entwicklung der Gemeinerechnung mit dem Steuerhaushalt, die Tabelle 2b dient für die Prognosen der Spezialfinanzierung Kanalisation (Gebührenhaushalt).

(Steuerhaushalt / Gemeinderechnung)

Die zu erwartenden **Steuereinnahmen** basieren auf der aktuellen Schätzung 2011, schliessen substanzielle Einmaleffekte aus und beinhalten, gestützt auf die Angaben der Kantonalen Steuerverwaltung, einen jährlich rund dreiprozentigen Zuwachs. Die bereits realisierte Steuergesetzesrevision und das nächste Revisionspaket sind dabei bereits berücksichtigt.

Der **Finanzausgleichsbetrag** wird für das kommende Jahr leicht tiefer ausfallen, basierend auf den positiven eigenen Steuererträgen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Zunahme des Steuerertrages im Kantonsdurchschnitt künftig wieder über der Zuwachsrate von Unterägeri bewegen wird.

Der **Personal-** und der **Sachaufwand** berücksichtigen die aktuelle Situation im laufenden Jahr und die geplanten Veränderungen für das Jahr 2012. In diesem Zusammenhang wird auf die Detailausführungen zum Budget 2012 verwiesen.

Das **Investitionspotential** wird in den nächsten fünf Jahren Fr. 29.3 Mio. betragen. Diesem Potential stehen im gleichen Zeitraum bereits bewilligte sowie geplante Investitionen von insgesamt Fr. 51.2 Mio. gegenüber. Der künftige Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Durchschnitt knapp 75 % (arithmetisches Mittel).

Zur Verbesserung des Gemeindehaushaltes bzw. längerfristigen Entlastung des Steuerhaushaltes werden für die kommenden Jahre **ausserordentliche Abschreibungen** von gesamthaft 7.5 Mio. Franken in den Finanzplan aufgenommen.

Tabelle 2b

**(Gebührenhaushalt/Spezialfinanzierung
Kanalisation)**

Seit 2005 wird für den Bereich Kanalisationen eine Spezialfinanzierung geführt. Diesem Umstand wird im Finanzplan mit der Separierung in der Tabelle 2b Rechnung getragen. Gemäss den geltenden Bestimmungen werden die Kanalisationsanlagen über Gebühren (Betriebserträge und Anschlussgebühren) finanziert. Die Höhe der Gebühren ist so festzulegen, dass über die Jahre ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

In den vergangenen beiden Jahren konnte aufgrund des geringeren Investitionsbedarfes eine Reserve von rund Fr. 170'000.00 gebildet werden, welche auch im aktuellen Rechnungsjahr nochmals geäufnet werden kann. Diese Spezialfinanzierungsreserve wird dann für den Rechnungsausgleich in den Folgejahren verwendet werden können.

Tabelle 3

Investitionsprogramm

Das Investitionsprogramm ist aktualisiert und neue Prioritäten sind gesetzt worden, das Investitionsvolumen beträgt rund Fr. 51 Mio. Den Schwerpunkt bildet das Projekt Werk- und Ökihof, welches an der Urnenabstimmung vom 19. Juni 2011 bewilligt wurde und das in den nächsten beiden Jahren realisiert wird. Ein zweiter Schwerpunkt bildet das Bäderprojekt, welches zusammen mit der Einwohnergemeinde Oberägeri realisiert werden soll. Die Gemeinde Menzingen wird sich ebenfalls am Projekt beteiligen. Das Bäderprojekt entspricht einem grossen Bedürfnis weiter Teile der Bevölkerung. Die Realisierung geniesst darum Priorität, hat sich jedoch nach den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde zu richten. Andere Grossvorhaben wie z.B. die Erweiterung

rung der Gemeindeverwaltung haben nach heutigem Stand eine nachgelagerte Priorität, welche je nach Fortschritt des Bäderprojektes jedoch ändern kann. Zu beachten ist, dass es sich beim Investitionsprogramm um eine Prognose handelt, weshalb Detailangaben oder genaue Kostenberechnungen zu Projektideen in ferner Zukunft zwangsläufig noch nicht vorliegen können. Diese Detailangaben werden zu gegebener Zeit mit den entsprechenden Anträgen den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorgelegt.

Fazit

Trotz den bereits bewilligten und den weiter geplanten Investitionsvorhaben kann der Steuerfuss leicht gesenkt und anschliessend auf gleichem Niveau gehalten werden. Klammert man die zusätzlichen Abschreibungen aus, resultieren in den kommenden Jahren weiterhin ausgeglichene Rechnungsergebnisse. Mit Blick auf das Eigenkapital ist jedoch die Einplanung zusätzlicher Abschreibungen sinnvoll und vertretbar. Die prognostizierten Jahresergebnisse entsprechen der Finanzstrategie. Der massvolle Umgang mit den Gemeindefinanzen bleibt oberstes Gebot, damit auch künftig sinnvolle Dienstleistungen und eine entsprechende Infrastruktur angeboten werden können. Der Gemeinderat ist bestrebt, mit einer aktiven und vorausschauenden Finanzpolitik auf Bedürfnisse zu reagieren, dies jedoch unter strenger Beachtung der finanziellen Möglichkeiten.

Unterägeri, 26. Oktober 2011

FÜR DEN GEMEINDERAT

Josef Ribary, Gemeindepräsident
Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin

Finanzstrategie der Gemeinde Unterägeri 2011 – 2014

Ausgangslage

Zusammen mit dem Budget und der Finanzplanung bildet die Finanzstrategie eines der drei wichtigen finanziellen Führungsinstrumente. Ziel der Finanzstrategie ist es, den gemeindlichen Finanzhaushalt vorausschauend zu steuern.

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz umfasst die Finanzstrategie die Ziele der künftigen Finanz- und Steuerpolitik, einen Massnahmenkatalog und Vorschläge zur Beeinflussung der künftigen Entwicklung und eine Beurteilung der möglichen Risikofaktoren.

Das Leitbild der Gemeinde Unterägeri verlangt bezüglich der Gemeindefinanzen nach einem gesunden Finanzhaushalt.

Die Auswirkungen der angespannten Wirtschaftslage und die weltweiten Turbulenzen in der Finanzbranche sind zurzeit nicht abschätzbar.

Risikofaktoren

Risikofaktoren bilden die ungewisse Entwicklung der NFA-Belastung des Kantons Zug (Finanzausgleich und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen) und die entsprechende Kostenbeteiligung der Gemeinden sowie die mögliche Anpassung der Berechnungsgrundlagen für den innerkantonalen Finanzausgleich.

Erfolgsfaktoren

Folgende Aspekte beeinflussen den Finanzhaushalt der Gemeinde Unterägeri positiv:

- gesundes, nicht überproportionales Wachstum und durchmischte Bevölkerungsstruktur
- ausgewogene Mischung der Steuerzahler
- zeitgemässe, gut erhaltene Infrastrukturen
- eigene Landreserven

Finanzstrategische Schwerpunkte

I. Ausgeglichener Finanzhaushalt

Strategie

Die Rechnungsabschlüsse sind ausgeglichen. Dieses Ziel wird durch einen haushälterischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und einer strikten Trennung des Wünschbaren vom Notwendigen erreicht. Sollten sich auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung Defizite einstellen, so wird alles daran gesetzt, die Rechnung bald möglichst wieder ausgeglichen zu präsentieren.

Massnahmen

Die Übernahme neuer Aufgaben wird sorgfältig geprüft und möglichst durch Mehreinnahmen oder Einsparungen finanziert. Steuererhöhungen werden nur dann vorgenommen, wenn alle anderen Massnahmen und Möglichkeiten ausgeschöpft worden sind.

II. Abbau der Verschuldung

Strategie

Die Verschuldung der Gemeinde wird durch kontinuierliche Rückzahlung aufgenommener Kredite abgebaut.

Massnahmen

Dank Rechnungsüberschüssen sowie den Abschreibungsbuchungen werden Finanzmittel einbehalten, die es erlauben, die Verschuldung jährlich abzubauen.

III. Mittelbeschaffung

Strategie

Die wichtigsten Einnahmequellen sind auch in Zukunft die Steuereinnahmen und der Beitrag aus dem kantonalen Finanzausgleich. Der Steuerfuss wird so angesetzt, dass Unterägeri im Vergleich mit den anderen Zuger Gemeinden eine mittlere Steuerbelastung aufweist.

Massnahmen

Gute Rahmenbedingungen sorgen dafür, dass die Gemeinde für natürliche und insbesondere für juristische Personen weiter an Attraktivität gewinnt. Die Steuereinnahmen werden möglichst vergrössert und die Abhängigkeit vom innerkantonalen Finanzausgleich wird reduziert. Alle anderen möglichen Einnahmequellen werden geprüft, optimiert oder neu erschlossen. Bei der Festlegung der gemeindlichen Gebühren gelangt vermehrt das Verursacherprinzip zur Anwendung.

IV. Effizienter Mitteleinsatz

Strategie

Investitions- und Finanzplan dienen als Leitplanken für den künftigen Mitteleinsatz. Mit ihrer Hilfe können mögliche Alternativen frühzeitig geprüft und gegebenenfalls realisiert werden.

Massnahmen

Das Dienstleistungsangebot muss laufend auf dessen Notwendigkeit und Wirkung hin kritisch beurteilt werden. Gleichzeitig wird anhand des Vergleichs mit anderen Gemeinden und Organisationen überprüft, ob die Aufgabenerfüllung effizient und mit einem vergleichbaren Kostenaufwand erfolgt. Neue freiwillige Finanzverpflichtungen werden nur im Ausnahmefall eingegangen. Investitionen ab zwei Mio. Franken bedürfen einer Vorstudie und Machbarkeitsprüfung, inklusive Nachweis der Folgekosten.

V. Gutes gemeindliches Leistungs- und Infrastrukturangebot

Strategie

Unterägeri verfügt über ein gutes Leistungs- und Infrastrukturangebot, welches künftig erhalten werden muss.

Massnahmen

Das Leistungsangebot wird regelmässig überprüft und den Kundenbedürfnissen angepasst. Mit adäquaten Unterhaltsmassnahmen wird der

Werterhalt der Infrastrukturen gewährleistet, so dass deren Lebensdauer möglichst verlängert werden kann.

VI. Selbstfinanzierung

Strategie

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im langjährigen Durchschnitt im Bereich von 100 %. Er ist abhängig vom Saldo der laufenden Rechnung sowie von der Höhe der Abschreibungen auf getätigten Investitionen. Ziel ist es, die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel zu finanzieren, resp. Schulden abzubauen.

Massnahmen

Das Investitionsvolumen orientiert sich im langjährigen Durchschnitt an einem Selbstfinanzierungsgrad von 100 %, welcher nur dann unterschritten wird, wenn es im Interesse der Gemeinde erforderlich ist. Alternativen im Investitionsbereich sowie eine mögliche Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Institutionen sind jeweils zu prüfen.

Diese Finanzstrategie wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Unterägeri, 26. Oktober 2011

FÜR DEN GEMEINDERAT

Josef Ribary, Gemeindepräsident

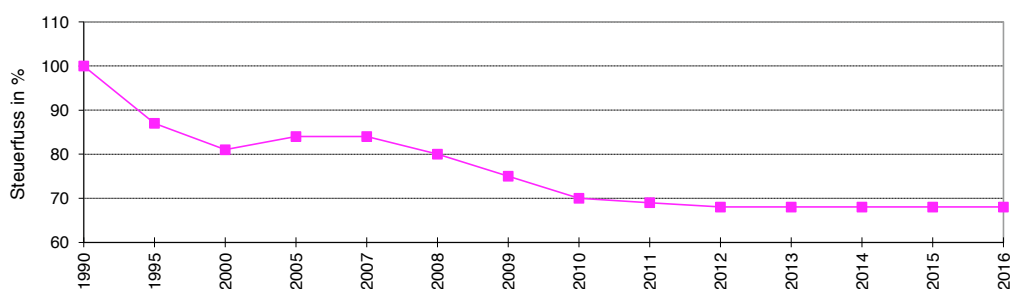
Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin



Statistische Grundlagen zum Finanzplan

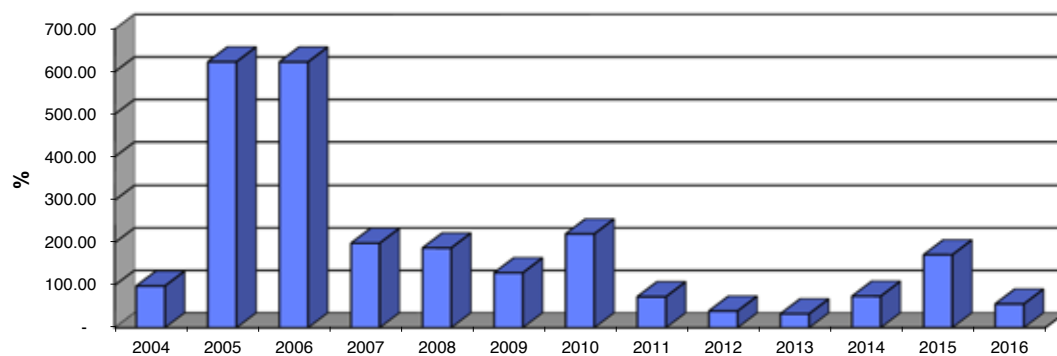
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einwohner per 31. 12.	8'300	8'350	8'400	8'450	8'500	8'550
Schüler inkl. Kindergarten	870	875	865	860	860	860
Steuerfuss in %	69	68	68	68	68	68
Fremdverschuldung pro Kopf	-637	169	1'454	1'706	1'366	1'955
Netto in Fr.						
Personalbestand (in 100 %-Stellen)						
Lehrpersonen	73	73	73	73	73	73
Verwaltung	46	47	47	47	47	47
Werkhof	13	13	13	14	14	14
Hausdienst	11	11	11	11	11	11
Total Personalbestand	143	144	144	145	145	145

Entwicklung Steuerfuss



Selbstfinanzierungsgrad in %

Nettoinvestitionen in % des Bruttoüberschusses (Abschreibungen + Gewinn) der Laufenden Rechnung



Prognose der Einnahmen und Ausgaben 2012–2016 in Fr. 1'000 netto

Gemeinderechnung	2012	2013	2014	2015	2016
Einnahmen					
Sachgruppen/Steuerfuss	68 %	68 %	68 %	68 %	68 %
40 Steuern natürliche Personen	15'498	16'000	16'500	17'000	17'500
40 Steuern juristische Personen	850	900	950	1'000	1'050
40 Grundstückgewinnsteuern	1'000	1'000	1'000	900	900
Total Steuern	17'348	17'900	18'450	18'900	19'450
41 Konzessionen	496	510	530	550	570
42 Aktivzinsen/Liegenschaftsertrag	339	350	360	370	380
43 Entgelte	5'009	5'159	5'309	5'459	5'609
44 Finanzausgleich nach ZFA	14'726	15'000	15'500	16'000	15'500
45 Rückerstattung von Gemeinwesen	390	400	400	420	420
46 Beiträge für eigene Rechnung	6'487	6'617	6'749	6'884	7'022
49 Interne Verrechnungen	1'696	1'700	1'700	1'700	1'700
Total Einnahmen	46'491	47'636	48'998	50'283	50'651
Ausgaben					
30 Personalaufwand	21'768	22'203	22'647	23'100	23'562
31 Sachaufwand	7'302	7'412	7'523	7'636	7'750
32 Finanzaufwand	869	810	600	540	480
33 Abschreibungen auf Finanzvermögen	80	100	100	100	100
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	378	384	389	395	401
36 Ressourcenausgleich NFA	1'058	1'100	1'100	1'100	1'100
36 Eigene Beiträge	8'576	8'705	8'835	8'968	9'102
39 Interne Verrechnungen	1'696	1'700	1'700	1'700	1'700
Total Ausgaben	41'728	42'414	42'896	43'540	44'196
Investitionspotential (Einnahmen–Ausgaben)	4'763	5'222	6'102	6'743	6'455
32 Zinsen auf zusätzliche Fremdfinanzierung	–	–	390	380	300
(zusätzliche Fremdfinanzierung)	(0)	(0)	(9700)	(–100)	(–2100)
Abschreibungen Verwaltungsvermögen:					
33 Ordentliche Abschreibungen	3'740	4'741	4'779	4'556	5'707
33 Zusätzliche Abschreibungen	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500
30/31/36 Folgekosten aus Investitionen					
Werkhof/Bäderprojekt/ usw.			440	440	440
Ergebnis	–477	–1'019	–1'007	–133	–1'492

Prognose der Einnahmen und Ausgaben 2012–2016 in Fr. 1'000 netto

Spezialfinanzierung Kanalisation	2012	2013	2014	2015	2016
Einnahmen					
43 Entgelte	890	920	950	980	1'010
45 Rückerstattung von Gemeinwesen	10	10	10	10	10
49 Interne Verrechnungen	60	60	60	70	70
Total Einnahmen	960	990	1'020	1'060	1'090
Ausgaben					
31 Sachaufwand	350	355	361	366	371
33 Abschreibungen auf Finanzvermögen	–	–	–	–	–
36 Eigene Beiträge	456	463	470	477	484
39 Interne Verrechnungen (ohne Abschreibungen)	25	30	30	30	30
Total Ausgaben	831	848	860	873	885
Investitionspotential (Einnahmen – Ausgaben)	129	142	160	187	205
39 Zinsen auf zusätzliche Fremdfinanzierung	5	20	57	80	78
(zusätzliche Fremdfinanzierung)	(171)	(668)	(1885)	(2661)	(2616)
Abschreibungen Verwaltungsvermögen:					
39 Ordentliche Abschreibungen	128	263	349	344	375
39 Zusätzliche Abschreibungen	–	–	–	–	–
Ergebnis = 38 Einlage (+) oder					
48 Entnahme (–) in/aus Spezialfinanzierung	–4	–141	–246	–237	–248

Stand der Spezialfinanzierung per 31. 12. 2010:

CHF 172'819.09

Investitionsprogramm 2012–2016 (in Fr. 1'000 netto)

	Total Kredit	Investiert bis 2010	Rest- kredit	Erw. 2011	2012	2013	2014	2015	2016
über Steuern zu finanzieren:									
Hochbauten	62'922	18'884		865	8'500	11'957	4'589	1'150	8'000
bewilligte Kredite	40'095	18'884	21'211	765	7'680	10'000	3'539	–	–
Aula Acher/Umbauten Musikschule	2'303	2'954	–651	150					
Zentrum Chiematt/Bau inkl. Zusatzkredit	15'233	15'150	83	83					
Musikschulhaus/Aussenhülle Sanierung	390	290	100	50					
Schulhaus Acher Süd/Anbau Mittagstisch	270	292	–22	–					
Bäderprojekt Ägerital/Vorprojektierung	380	–	380	200	180				
Werkhof/Neubau (Projektierung)	230	198	32	32					
Werkhof/Neubau (Baukredit)	21'289	–	21'289	250	7'500	10'000	3'539		
geplante Kredite und Projektideen	22'827	–		100	820	1'957	1'050	1'150	8'000
Friedhofgestaltung	1'577	–			820	757			
Kinderkrippe/Erweiterung	700	–				700			
Solaranlagen/Photovoltaikanlagen (z.B. Schönenbüel)	200	–					50	150	
Bäderprojekt Ägerital/Baukosten *	18'000	–				500	1'000	1'000	6'500
Haus Lorze/Um- und Neubau				100					
Gemeindehaus/Energetische Sanierung und Umbau									
Dorfschulhaus/Neu-/Umbau + Verlegung Biblio/Ludo									
Friedhof/Aufbahrungshalle und alte ZS-Anlage *	2'350	–							1'500
Schulhaus Acher Süd/Energetische Sanierung									
Turnhalle Acher West/Energetische Sanierung									
Haus am See/Wärmedämmung/Sanierung									
Helgenhüsli/Sanierung/Umbau									
Lido Militärbaracke/Sanierung/Umbau									
Strassen und Plätze	18'344	2'633		3'379	2'528	3'435	698	1'900	1'357
bewilligte Kredite	9'204	2'633	6'571	3'089	1'808	1'580	98	–	257
Höhenweg/Sanierung Mettli bis Klinik Adelheid	1'465	1'224	241	141	100				257
Alte Landstrasse/Anpassungen Chiematt	160	164	–4	–					
Begegnungszone Alte Landstrasse-Acher-Oberdorf	993	922	71	71					
Wilbrunnenstrasse – Trottoir Schönenbüel	185	185	–	–					
Dorfplatz/Sanierung	1'455	51	1'404	504		900			
Zimel/Sammelstrasse (inkl. Löschwasserversorgung)	871	51	820	20	700	100			
Buswartehäuschen/Ersatz und Neubau	695	12	683	203	200	280			
Sportplatz Schönenbüel (inkl. Finnenbahn/Garderoben)	2'682	24	2'658	2'000	658				
Heimelistrasse/Ausbau (inkl. Landerwerb)	698	–	698	150	150	300	98		

Investitionsprogramm 2012–2016 (in Fr. 1'000 netto)

	Total Kredit	Investiert bis 2010	Rest- kredit	Erw. 2011	2012	2013	2014	2015	2016
geplante Kredite und Projektideen	9'140	–		290	720	1'855	600	1'900	1'100
Schulhaus Acher/Pausenplatzgestaltung	430	–		190	120	120			
Fusswegnetz	200	–		100				100	
Florastrasse	360	–			100	260			
Seeufersanierung (inkl. Bogenbr. und Lorzenauslauf) *	3'600	–			500	725			
Schönwart/Einmündung Zufahrtsstrasse	100	–				100			
Erlibergstrasse/bis Höhenweg oberes Teilstück	750	–				650	100		
Gewerbestrasse West/Erschliessungsstrasse	500	–					500		
Alte Landstrasse/Hobacher	600	–						600	
Knoten Zugerstrasse/Sprungstrasse (Kreisel)	1'200	–						1'200	
Höhenweg/Abschnitt Oberacher (Trottoir)	500	–							500
Höhenweg/Haus 14 – Dorfbachbrücke *	900	–							600
Weststrasse/Sprungstrasse-Rainstrasse (Sanier.)									
Alte Landstrasse/Schützenmatt									
Zimelstrasse/Umgestaltung Rain-/Sprungstrasse									
Schützenmatt/Sammelstrasse									
Kreuzung Wilbrunnenstr – Höfnerstrasse – Mühlegasse									
Fussballplatz Chruzelen/Sanierung «Norm-Anp.»									
Umfahrung Unterägeri/Anschlüsse									
Tiefgarage PP Oberdorfstrasse/Gestaltung a. Turnplatz									
Gewässer	1'714	1'383		255	227	100	250	150	100
bewilligte Kredite	914	1'383	–469	255	27	–	–	–	–
Diverse Bäche/Sanierung (BK 934)	420	1'171	–751	–					
Teuftännlibach/Sanierung (BK 750)	220	195	25	25					
Helgenhüslibach/1. Etappe Renaturierung	274	17	257	230	27				
geplante Kredite und Projektideen	800	–		–	200	100	250	150	100
Lutisbach/Gesamtsanierung	200	–			200				
Wasserleitung Neuägeri/Kostenanteil	100	–				100			
Helgenhüslibach/2. Etappe Retention	250	–					250		
Renaturierung diverse Bäche	250	–						150	100
Beiträge	620	–		–	–	20	300	300	–
bewilligte Kredite	–	–	–	–	–	–	–	–	–
geplante Kredite und Projektideen	620	–		–	–	20	300	300	–
Scheibenstand/Sanierung	620	–				20	300	300	

Investitionsprogramm 2012–2016 (in Fr. 1'000 netto)

	Total Kredit	Investiert bis 2010	Rest- kredit	Erw. 2011	2012	2013	2014	2015	2016
Diverses	5'883	–	–	246	240	476	2'391	430	2'100
bewilligte Kredite	–	–	–	–	–	–	–	–	–
geplante Kredite und Projektideen	5'883	–	–	246	240	476	2'391	430	2'100
Feuerwehr/Fahrzeugbeschaffungen (Nettoanteil)	883	–	–	66	–	276	211	330	–
Werkdienst/Kommunalfahrzeuge	1'000	–	–	180	240	200	180	100	100
St. Anna/Landkauf (FV) und Baukostenbeitrag	4'000	–	–	–	–	–	2'000	–	2'000
Total über Steuern zu finanzieren	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bewilligte Kredite	50'213	22'900	27'313	4'109	9'515	11'580	3'637	–	257
Geplante Kredite und Projektideen	39'270	–	39'270	636	1'980	4'408	4'591	3'930	11'300
Total Investitionskredite	89'483	22'900	66'583	4'745	11'495	15'988	8'228	3'930	11'557
* inkl. Kosten ausserhalb Planungsperiode									
über Gebühren zu finanzieren:									
Kanalisationen	4'149	836	–	244	625	1'480	1'125	300	650
bewilligte Kredite	–586	836	–1'422	244	450	295	–300	–300	–300
Alte Landstrasse/Anpassungen Chiematt	255	266	–11	–	–	–	–	–	–
GEP/Überarbeitung genereller Entwässerungsplan	680	493	187	137	50	–	–	–	–
Zimel/Entwässerungsleitung	1'184	77	1'107	307	500	300	–	–	–
Heimelstrasse/Hobacher	595	–	595	100	200	295	–	–	–
Anschlussgebühren	–3'300	–	–3'300	–300	–300	–300	–300	–300	–300
geplante Kredite und Projektideen	4'735	–	–	–	175	1'185	1'425	600	950
Florastrasse/Westhobacher	175	–	–	–	175	–	–	–	–
Hobacher/Hobacherweg	285	–	–	–	–	285	–	–	–
Buelbrunnen/Zugerberstrasse/Ersatz Druckleitung	400	–	–	–	–	400	–	–	–
GEP/Sanierungen *	2'000	–	–	–	–	400	400	400	400
Eimerloch/Obere Sonnhalde	200	–	–	–	–	100	100	–	–
Erlibergstrasse/bis Höhenweg oberes Teilstück	300	–	–	–	–	–	300	–	–
Gewerbestrasse West/Trennsystem	450	–	–	–	–	–	450	–	–
Hobacher/Ost	175	–	–	–	–	–	175	–	–
Schönwart/Trennsystem	200	–	–	–	–	–	–	200	–
Gewerbezone/Maihof/MW-Entlastung	550	–	–	–	–	–	–	–	550
Schützenmatt/Trennsystem	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total über Gebühren zu finanzieren	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bewilligte Kredite	–586	836	–1'422	244	450	295	–300	–300	–300
Geplante Kredite	4'735	–	4'735	–	175	1'185	1'425	600	950
Total Investitionskredite	4'149	836	3'313	244	625	1'480	1'125	300	650
* inkl. Kosten ausserhalb Planungsperiode									

TRAKTANDUM 3

Genehmigung Budget 2012

Festsetzen der Steuern und des Abwasserpreises

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Budget 2012 präsentiert sich in der Übersicht wie folgt:

Die Laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von Fr. 46'968'300 und Erträgen von Fr. 46'491'300 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 477'000.

In der Investitionsrechnung werden bei Ausgaben von Fr. 12'420'000 und Einnahmen von Fr. 300'000 Netto-Investitionen von Fr. 12'120'000 ausgewiesen.

Aus der Realisierung des an der Urne bewilligten Werkhofes ergeben sich im Jahr 2012 Nettoinvestitionen, welche über die Abschreibungen die Laufende Rechnung beeinflussen. Dank der umgesetzten Sparmassnahmen und entsprechender Kostenkontrollen kann der Gesamtaufwand trotzdem auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die Steuereinnahmen und der kantonale Finanzausgleich bewegen sich ebenfalls auf dem Vorjahresniveau, womit auch der Gesamtertrag keine wesentliche Abweichung verzeichnet. Der Steuerfuss kann, wie langfristig geplant und trotz den erwähnten Nettoinvestitionen und den geplanten zusätzlichen Abschreibungen von 1.5 Mio. Franken nochmals um 1 % auf neu 68 % des kantonalen Einheitssatzes gesenkt werden.

Folgende Positionen werden ergänzend erläutert:

Laufende Rechnung

1 Führungs- und Allgemeine Dienste

Die Führungs- und Allgemeinen Dienste weisen gegenüber dem Vorjahr eine geringe Kostensteigerung aus. Die Mehraufwendungen betreffen insbesondere den Bereich Beiträge (Kulturelle Institutionen, Sportinstitutionen und Festanlässe). Die Entschädigungen für Behörden und Kommissionen richten sich nach dem neuen Anstellungsreglement, die definitiven Ansätze sind tiefer als im Vorjahr budgetiert.

2 Finanzen und Steuern

Bei den Ordentlichen Steuern wird unter Berücksichtigung der geplanten Senkung des Steuerfusses um 1 % ein Ertragszuwachs von 0.35 Mio. Franken ausgewiesen. Die Gründe dafür sind die Zunahme bei den Vermögenssteuern und Nachbezüge aus den Vorjahren.

Beim Finanzausgleich ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Ertragsrückgang von netto Fr. 0.058 Mio., zurückzuführen auf den in den Vorjahren prozentual leicht stärker angestiegenen Steuerertrag in Unterägeri gegenüber dem Gesamtkanton.

Die erfreulichen Vorjahresergebnisse und der, trotz aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten, stabile Steuerertrag sowie der geringere Abschreibungsbedarf aufgrund der Gewinnverwendungen 2008 bis 2010 ergeben die Möglichkeit, auch im kommenden Jahr mit zusätzlichen Abschreibungen den Finanzhaushalt längerfristig zu entlasten. Mit den vorgesehenen zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen können die Passivzinsen und die ordentlichen Abschreibungen in den Folgejahren verringert werden. In Anbetracht des respekablen Eigenkapitals ist es sinnvoll und

Das Budget enthält

- | | |
|--|-------------------------|
| – ordentliche, gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von | Fr. 3'740'000.00 |
| – ausserordentliche Abschreibungen von | Fr. 1'500'000.00 |

und schliesst in der Laufenden Rechnung bei

- | | | |
|-------------------------|-------------------|-----------|
| – Einnahmen von | Fr. 46'491'300.00 | und |
| – Ausgaben von | Fr. 46'968'300.00 | mit einem |
| – Aufwandüberschuss von | Fr. 477'000.00 | ab. |

Die Rechnungsprüfungskommission

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 folgende

Anträge:

1. vom vorliegenden Bericht des Gemeinderates in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen
2. die Steuern im Rechnungsjahr 2012 auf Grund folgender Ansätze zu erheben:
 - a) Einkommens- und Vermögenssteuern, Reingewinn- und Kapitalsteuern 68 % des kantonalen Einheitssatzes
 - b) Feuerwehrpflichtersatzabgabe: Betrag pro feuerwehrpflichtige Person Fr. 100.00, sofern von keinem Haushaltsmitglied Feuerwehrdienst geleistet wird
 - c) Hundesteuer: Fr. 150.00 pro Hund, Fr. 75.00 für Wachhunde auf Landwirtschaftsbetrieben und Fr. 75.00 für Hunde von Bezüglern einer vollen AHV- oder IV-Rente. Von der Hundesteuer befreit sind mit einem Leistungsheft ausgewiesene Militär-, Lawinen-, Schutz-, Sanitäts-, Katastrophen- und Blindenhunde
3. den Abwasserpreis bei Fr. 1.05 pro m³ Verbrauch und Fr. 0.25 pro m² Grundstücksfläche unverändert zu belassen
4. das Budget 2012 zu genehmigen

Unterägeri, 26. Oktober 2011

FÜR DEN GEMEINDERAT

Josef Ribary, Gemeindepräsident
Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin



Budget 2012

Übersicht

	Budget 2012	Budget 2011	Rechnung 2010
Laufende Rechnung			
Aufwand	46'968'300	46'757'000	47'429'000
Ertrag	46'491'300	46'373'000	50'693'000
Aufwand- / Ertragsüberschuss	-477'000	-384'000	3'264'000
Investitionsrechnung			
Ausgaben	12'420'000	7'744'000	4'731'000
Einnahmen	300'000	336'000	380'000
Nettoinvestitionen	12'120'000	7'408'000	4'351'000
Finanzierungsnachweis			
Nettoinvestitionen	12'120'000	7'408'000	4'351'000
Abschreibungen	5'240'000	5'010'000	6'343'000
Aufwand- / Ertragsüberschuss	-477'000	-384'000	3'264'000
Finanzierungsfehlbetrag- / überschuss	-7'357'000	-2'782'000	5'256'000
Kennzahlen			
Selbstfinanzierungsgrad	39.27 %	72.92 %	220.81 %
Selbstfinanzierungsanteil	10.62 %	12.06 %	19.53 %
Zinsbelastungsanteil	1.35 %	1.51 %	1.65 %
Kapitaldienstanteil	9.69 %	9.34 %	8.44 %

Laufende Rechnung

Institutionelle Gliederung – Detail

	Budget 2012		Budget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Führungs- und allgemeine Dienste	3'963'300	503'300	3'700'400	520'400	3'477'541.00	505'526.90
101 Einwohnergemeinde	338'000	4'000	388'000	2'000	349'453.75	6'250.00
102 Kommissionen	6'200		6'300		8'239.40	
103 Rechnungsprüfungskommission	24'700		18'400		16'215.15	
104 Gemeinderat	479'000		536'000		411'103.30	
105 Verwaltung	1'264'000	318'000	1'177'800	304'000	1'160'264.98	332'902.90
120 Bürokosten	433'000	500	374'000	800	395'960.85	772.20
130 Telefon	18'000		14'000		12'980.70	
135 Betreibungsamt	71'000		71'000		58'800.00	
136 Friedensrichteramt	14'500	4'000	13'600	7'500	4'528.00	
137 Weibelamt	3'400		3'400		2'936.25	
140 Kultur	165'800	30'000	160'600	58'300	79'137.65	19'335.50
142 Ordentliche Beiträge	454'200		296'700		351'579.24	
143 Ausserordentliche Beiträge	49'000		49'000		74'113.95	
150 Bibliothek	516'800	113'300	486'200	114'300	446'368.43	114'289.45
151 Ludothek	122'300	33'500	101'300	33'500	104'145.50	31'976.85
152 Ortskundliche Sammlung	3'400		4'100		1'713.85	
2 Finanzen und Steuern	9'056'300	33'146'300	9'297'400	32'892'100	10'338'704.17	37'259'588.41
201 Kommissionen	44'000		46'000		40'603.70	
205 Verwaltung	566'500	1'500	545'000	1'600	502'696.05	3'419.45
223 Andere Versicherungen	76'000		88'000		68'347.80	
230 Schönenbüel	20'900	63'400	19'500	64'300	14'832.55	64'250.20
231 Liegenschaften Finanzvermögen	300	1'600	300	1'600	197.34	1'560.00
234 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	24'000	2'000	63'000	1'500	26'729.15	180.00
235 Gemeindehaus	168'100		265'500		210'379.55	
236 Pfadiheim	10'000	5'000	5'700	3'000	11'875.00	10'666.25
237 Helgenhüsli			700		1.35	
238 Zentrum Chiematt	613'100	148'300	687'500	134'000	470'753.69	135'307.00
239 Militärbaracken	3'300		3'200		2'364.45	
240 Büehlhof	51'900	55'200	34'700	55'200	42'012.95	55'200.00
241 Haus Lorze (Höfnerstrasse 1+3)	14'900	14'000	13'000	20'000	42'456.75	19'060.00
250 Passivzinsen	619'000	17'000	752'000	27'600	866'657.60	7'100.00
251 Aktivzinsen		88'000		108'000		123'602.32
260 Ordentliche Steuern	500'000	16'100'000	500'000	15'750'000	488'066.15	16'029'935.70
261 Finanzausgleich	1'058'000	14'711'000	1'222'000	14'933'000	1'177'314.00	16'324'118.00
262 Übrige Steuern	10'000	1'300'000	5'000	1'205'000	4'865.80	3'837'363.55

Laufende Rechnung

Institutionelle Gliederung – Detail

	Budget 2012		Budget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
265 Gebühren/Konzessionen/Abgaben	16'300	511'300	16'300	486'300	15'900.00	593'861.70
270 Abschreibungen	5'260'000	128'000	5'030'000	101'000	6'352'650.29	53'964.24
3 Bildung	17'366'900	6'653'900	17'083'000	6'718'000	16'763'794.50	6'807'512.70
301 Kommissionen	17'000		16'000		15'644.95	
305 Verwaltung	734'600	205'000	722'400	205'000	676'274.30	207'517.25
310 Primarschule	4'637'000	2'155'000	4'413'000	2'030'000	4'275'668.16	2'055'377.95
311 Schulische Dienste	1'546'000	715'000	1'499'000	700'000	1'458'799.45	701'670.00
325 Oberstufe	3'244'000	1'510'000	3'309'000	1'650'000	3'357'028.48	1'621'216.95
330 Hauswirtschaft und Werken	690'000	300'000	775'000	360'000	716'434.75	364'070.30
335 Kindergarten	1'276'400	575'000	1'271'600	590'000	1'285'168.70	648'566.05
340 Musikschule	1'636'000	1'050'000	1'622'000	1'038'000	1'563'011.37	1'016'396.75
350 Begleitkosten	1'363'500	54'000	1'400'400	43'000	1'344'513.10	75'229.55
351 Schulgänzende Betreuungsangebote	102'000	50'000	66'000	60'000	94'771.50	53'169.50
352 Schulzahnpflege	95'000		93'000		94'293.15	
380 Schulhäuser	1'639'000	39'900	1'545'600	42'000	1'622'345.98	64'298.40
390 Schulmobiliar und Informatik	386'400		350'000		259'840.61	
4 Bau und Unterhalt	6'542'400	2'842'400	6'403'000	2'664'700	6'715'187.31	2'621'563.47
401 Kommissionen	15'000		15'600		10'558.40	
405 Verwaltung	876'900	222'300	863'500	209'900	850'989.92	179'620.00
406 Bau- und Ortsplanung	46'900		88'400		41'056.75	
407 Vermessung	1'000		1'900		904.65	
410 Werkdienst	1'351'500	1'351'500	1'251'600	1'251'600	1'245'412.35	1'245'412.35
420 Werkhof	286'300	150'000	296'000	141'000	330'272.56	142'080.71
430 Strassen und Anlagen	1'843'900	130'000	1'751'700	115'000	1'945'221.82	125'472.95
440 Winterdienst	389'400	23'000	347'600	17'500	630'118.15	23'410.30
445 Gewässer	37'000		85'000		76'188.15	
447 Wasserversorgung	43'000		40'000			
450 Kanalisation	964'300	964'300	928'200	928'200	904'570.16	904'570.16
460 Umweltschutz/Abfallbeseitigung	687'200	1'300	733'500	1'500	679'894.40	997.00

Institutionelle Gliederung – Detail

	Budget 2012		Budget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Volkswirtschaft	355'800	87'800	338'600	74'000	309'599.35	73'780.60
501 Kommissionen	10'000		10'200		8'673.50	
510 Verkehrswesen	269'700	57'000	253'200	43'500	233'336.70	43'785.00
520 Fischereiwesen	8'000	9'000	8'000	9'000	6'798.90	6'786.00
530 Marktwesen	50'000	20'000	46'500	20'000	50'074.10	21'028.00
540 Landwirtschaftswesen	3'000		4'000		1'000.00	
550 Gewerbewesen	15'100	1'800	16'700	1'500	9'716.15	2'181.60
6 Gesundheit und Sicherheit	4'093'500	722'500	3'988'200	670'600	4'121'912.45	670'060.35
601 Kommissionen	23'400		24'000		10'332.40	
605 Verwaltung	93'500		87'700		90'975.63	
610 Polizeiwesen	112'600	15'000	125'300	15'000	106'445.70	13'119.00
616 Brandschutzkontrolle Berg	338'500	329'600	312'500	296'300	321'709.85	294'752.45
620 Feuerwehrdienst	377'400	223'500	384'100	209'500	410'640.30	227'650.40
630 Depots und Löscheinrichtungen	207'700	23'700	195'700	25'000	184'766.91	24'447.00
640 Militär/Schiesswesen	200		400		200.00	
650 Zivilschutz	2'900	500	3'000	500	2'979.35	440.00
655 Gemeindeführungsstab GFS/Notorganisation	9'400		6'600		7'960.00	
660 Gesundheitswesen	2'450'100		2'351'200		2'378'747.45	
670 Friedhof- und Bestattungswesen	141'300	2'700	130'900	2'300	137'733.55	3'250.00
680 Sportanlagen	128'300	35'000	103'800	30'000	64'055.35	14'780.00
685 Strandbad	208'200	92'500	263'000	92'000	405'365.96	91'621.50
7 Soziales	5'590'100	2'535'100	5'946'400	2'833'200	5'702'231.50	2'754'786.28
701 Kommissionen	6'400		11'800		9'261.00	
705 Verwaltung	833'500	27'000	809'300	29'000	844'713.82	25'171.10
710 Fürsorgewesen	2'751'100	1'678'300	3'069'300	2'039'300	3'064'557.20	1'850'186.78
715 Vormundschaft	372'800	35'300	418'900	38'400	364'708.35	45'332.20
720 Sozialfürsorge	246'400		222'000		163'476.75	
725 Beschäftigungsprogramme	112'400		110'400		67'817.50	
730 Kinderbetreuung	664'000	483'000	688'000	453'000	643'266.39	455'176.45
750 Alimentenhilfe	302'500	185'000	300'800	153'000	304'618.00	272'729.20
760 Jugendarbeit Ägerital	301'000	126'500	315'900	120'500	239'812.49	106'190.55
Laufende Rechnung	46'968'300	46'491'300	46'757'000	46'373'000	47'428'970.28	50'692'818.71
Aufwand-/Ertragsüberschuss		477'000		384'000	3'263'848.43	

Investitionsrechnung

	Budget 2012		Budget 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
234 Liegenschaften Verwaltungsverm.	7'500'000		1'500'000		197'586	
Werkhof-Neubau (inkl. Projektierung)	7'500'000		1'500'000		197'586	
238 Zentrum Chilematt					710'143	
Zentrum Chilematt-Baukosten					710'143	
241 Haus Lorze			150'000		9'282	
Haus Lorze – Erwerb					545	
Haus Lorze – Um-/Neubau			150'000		8'737	
380 Schulhäuser	120'000		240'000		2'286'407	
Aula Acher – Umbauten Musikschule			50'000		1'704'834	
Musikschulhaus – Energietechn. Sanierung					289'839	
Schulhaus Acher Süd – Mittagstisch					291'734	
Schulhaus Acher – Pausenplatzgestaltung	120'000		190'000			
430 Strassen und Anlagen	1'790'000		1'930'000		901'123	
Dorfplatz – Sanierung			600'000		41'931	
Seeufergestaltung (inkl. Bogenbrüggli/Lorze)	500'000		200'000			
Alte Landstrasse – Begegnungszonen					463'317	
Wilbrunnenstrasse – Trottoirbau					179'774	
Zimel – Sammelstrasse	700'000		700'000		51'491	
Heimelstrasse – Ausbau inkl. Landerwerb	150'000		150'000			
Florastrasse – Sanierung	100'000					
Fusswegnetz			100'000			
Höhenweg – Mettli bis Klinik Adelheid	100'000				15'862	
Alte Landstrasse – Anpassung Chilematt					12'792	
Kommunalfahrzeug – Ersatzbeschaffung	240'000		180'000		135'956	
445 Gewässer	227'000		250'000		69'876	
Diverse Bäche – Sanierungen					53'279	
Helgenhüslibach – Umlegung/Retention	27'000		250'000		16'597	
Lutisbach – Gesamtsanierung	200'000					

TRAKTANDUM 4

Genehmigung

der Beteiligung des Zweckverbandes der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) an der Renergia Zentralschweiz AG und der Eventualverpflichtung zu Gunsten des ZEBA von maximal Fr. 764'596.00.

Bericht und Antrag des Gemeinderates an die
Einwohnergemeindeversammlung vom 12.
Dezember 2011

Sehr geehrte Damen und Herren

Vorbemerkung

Mitte 2015 soll mit der Renergia eine neue, hochmoderne und umweltverträgliche Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in unmittelbarer Nähe zur Papierfabrik Perlen in Betrieb genommen werden. Die Jahreskapazität ist auf 200'000 Tonnen Kehricht ausgelegt und deckt den Verbrennungsbedarf der Zentralschweizer Kantone ab. Die Anlage wird den Wärmebedarf der Papierfabrik decken und zusätzlich Strom für 38'000 Haushalte ins öffentliche Netz einspeisen. Das Projekt wird von den Zentralschweizer Abfallverbänden und der Perlen Papier AG unter Federführung der REAL (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) realisiert. Für den Bau und den späteren Betrieb der Anlage ist die Gründung der Renergia Zentralschweiz AG beabsichtigt. Das Aktienkapital von Fr. 100 Mio. soll von den acht Zentralschweizer Abfallverbänden im Verhältnis der vereinbarten Kehrichtmengen und der Sacheinlage von Fr. 10 Mio. der Papier Perlen AG gezeichnet werden. Der Anteil des ZEBA beträgt Fr. 10.7 Mio. Maximal diesen Betrag muss sich der ZEBA auf dem Kapitalmarkt beschaffen. Die Amortisations- und Zinszahlungen wird der ZEBA über die Kehrichtsackgebühren finanzieren. Die elf Verbandsgemeinden des ZEBA müssen jedoch

zur Sicherung der Kapitalaufnahme am Finanzmarkt zu Gunsten des ZEBA eine Eventualverpflichtung sprechen. Die einzelnen Verbandsgemeinden beteiligen sich im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen an der Eventualverpflichtung. Für Unterägeri ergibt sich nach diesem Verteilungsschlüssel eine Eventualverpflichtung zu Gunsten des ZEBA von höchstens Fr. 764'596.00. Die Verbandsgemeinden müssen die finanziellen Mittel nur bereitstellen, wenn es dem ZEBA zwar gelingt, das Geld auf dem Kapitalmarkt zu beschaffen, er aber nachher nicht mehr in der Lage ist, den Kredit zurück zu bezahlen. In diesem Fall ist vorgesehen, dass Unterägeri dem ZEBA ein Darlehen von maximal Fr. 764'596.00 gewährt.

1. Ausgangslage

Die acht Zentralschweizer Abfallverbände, darunter der ZEBA, sowie die Papierfabrik Perlen AG erarbeiten zurzeit unter der Federführung der REAL (Recycling Abwasser Entsorgung Luzern) ein Nachfolgeprojekt für die in die Jahre gekommene Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Luzern Ibach. Die jetzige Anlage kann nur knapp die Hälfte des in der Zentralschweiz anfallenden Kehrichts aufnehmen. Für den Bau und den späteren Betrieb der Anlage ist die Gründung der Renergia Zentralschweiz AG beabsichtigt. Alle Verbände sowie die Perlen Papier AG sind anteilmässig Aktionäre. Zurzeit wird der Zuger Kehricht noch in den Zürcher KVAs Winterthur, Hinwil, Zürich-Hagenholz und Horgen verbrannt. Dieser soll aber nach Realisierung des Projekts in der neuen Zentralschweizer Verbrennungsanlage in der Gemeinde Root verbrannt werden.

Eine Einkaufslösung bei den Zürcher Anlagen stand in den letzten Jahren nie zur Diskussion. Die Kehrichtverbrennungsanlage in Horgen wird gemäss Richtplan des Kantons Zürich im Jahr 2018 geschlossen werden. Die Anlagen weisen insgesamt einen deutlich tieferen Wir-

kungsgrad der Energie auf als die entstehende Anlage in Perlen.

Die Beteiligung des ZEBA als Aktionär ist Ausdruck dafür, dass sie Mitverantwortung für das Projekt trägt. Mit 20'000 t Abfall liefert der ZEBA 10% der in der Anlage verarbeiteten Abfallmenge. Für einen Lieferanten so grosser Mengen wie dies der ZEBA hat, ist die Abnahme- und Entsorgungssicherheit wichtig. Für den Bau neuer Anlagen rechnet man mit 5 bis 10 Jahren Vorlaufzeit.

2. Projektphilosophie

Beim Abfall hat heute die Nutzung seiner Energie gegenüber der sicheren Entsorgung an Bedeutung zugenommen. Man will den Abfall heute mit einem möglichst hohen Wirkungsgrad verwerten. Auf diese Weise können fossile Brennstoffe, wie Heizöl oder Erdgas, ersetzt und der Ausstoss des Treibhausgases CO_2 verringert werden. Um die beim Verbrennungsprozess anfallende Wärme optimal nutzen zu können, muss diese möglichst in unmittelbarer Nähe der KVA verwertet werden. Auch Fernwärmenetze in naheliegende Quartiere sind deshalb sinnvoll.

3. Projekt Renergia

Die neue KVA soll unmittelbar neben der Papierfabrik Perlen auf dem Gebiet der Gemeinde Root realisiert werden. Die Jahreskapazität ist auf 200'000 Tonnen Kehrlicht ausgelegt. Die angelieferte Menge des ZEBA beträgt rund 20'000 Tonnen. Pro Jahr könnten 40 Millionen Liter Heizöl eingespart und der CO₂-Ausstoss um 90'000 Tonnen verringert werden. Nebst der Wärme würden aus dem Abfall auch 155'000 MWh Strom produziert, was dem Bedarf von rund 38'000 Haushalten entspricht. Die Voraussetzungen für die Einspeisung in das Stromnetz sind in der Umgebung der geplanten KVA gegeben. Der energetische Wirkungsgrad der Renergia würde 70–80 % betragen; die KVA

Winterthur erreicht lediglich einen Wert von 56 %. Kehrrichtanlieferungen sind mit der Bahn oder auf der Strasse möglich.

4. Zeitplan für die Realisierung des Projekts

An der Orientierungsversammlung vom 7. September 2010 hat der Gemeinderat von Root die Bevölkerung über den aktuellen Stand der Bebauungsplanung informiert. Am 22. März 2011 hat die Gemeindeversammlung Root mit grosser Mehrheit der nötigen Ortsplanrevision und dem Bebauungsplan zugestimmt. Die Baubewilligung sollte im Oktober 2011 vorliegen. Im Januar 2012 soll die Aktiengesellschaft gegründet werden und mit den Auftragsvergaben gestartet werden. Die Aufnahme des Betriebs ist per Mitte 2015 vorgesehen.

5. Finanzierung

Die Gesamtkosten des Projekts sind mit Fr. 320 Mio. veranschlagt. Dieser Betrag soll durch Eigenkapital von Fr. 100 Mio. und Fremdkapital von Fr. 220 Mio. aufgebracht werden. Das Eigenkapital wird in Form von Aktienkapital von den Verbänden in Abhängigkeit der vereinbarten Kehrrichtmengen liberiert und voll einbezahlt. Die Perlen Papierfabrik AG wird Sacheinlagen (Grundstück) in der Grössenordnung von Fr. 10 Mio. einbringen. Der genaue Betrag bestimmt sich anhand der beanspruchten Fläche und Bewertung im Rahmen der Gründung der Aktiengesellschaft. Die Zentralschweizer Abfallverbände und der ZEBA erbringen die Differenz. Der genaue Verteilschlüssel wurde aufgrund der Abfallmengen im Jahr 2008 festgelegt. Das finanzielle Engagement des ZEBA wird wiederum auf die elf Zuger Einwohnergemeinden in Abhängigkeit der Bevölkerungszahl (Stichtag 31. Dezember 2010) aufgeteilt. Aufgrund dieses Verteilschlüssels muss sich z.B. die Stadt Zug mit Fr. 2.5 Mio. am Engagement des ZEBA verpflichten. Der ZEBA selbst wird die maximal Fr. 10.7 Mio. am Kapitalmarkt aufnehmen. Die Verbandsgemeinden des ZEBA müssen

Auf Grund der Statuten des ZEBA (Art. 8) ist der Beschluss über der Beteiligung des Zweckverbandes der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) an der Renergia Zentralschweiz AG und die Eventualverpflichtung zu Gunsten des ZEBA für alle Verbandsgemeinden verbindlich, sofern die Mehrheit der Gemeinden zustimmt, welche auch die

Josef Ribary, Gemeindepräsident
Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin



TRAKTANDUM 6

Kreditbegehren

für den Aufbau des Trennsystems und für die Strassensanierung Florastrasse

Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit der Ortsplanungsrevision 2006 wurden verschiedene Grundstücke zwischen der Alten Landstrasse und der Heimelistrasse in der Verlängerung der Florastrasse (Hobacher West) der Zone W2b zugeordnet. Die Eigentümer planen eine Überbauung des Grundstückes.

Bauzonen werden durch das Gemeinwesen innerhalb der im Erschliessungsprogramm vorgesehenen Frist erschlossen. Land ist erschlossen, wenn die für die betreffende Nutzung hinreichende Zufahrt besteht. Zusätzlich müssen die erforderlichen Wasser-, Energie- sowie Abwasserleitungen so nahe herangeführt sein, dass ein Anschluss ohne erheblichen Aufwand möglich ist (RPG, Art. 19). Die Baubewilligung für die geplanten Mehrfamilienhäuser kann

also erst dann erteilt werden, wenn die entsprechenden Kredite bewilligt sind.

Mit der Überarbeitung des GEP (genereller Entwässerungsplan) ist ein Entwässerungskonzept erarbeitet worden. In der Florastrasse werden je eine neue Schmutz- und eine Meteorwasserleitung erstellt. Diese werden an den bestehenden Kontrollschacht angeschlossen.

Im Anschluss daran soll die Florastrasse saniert werden. Der heutige Strassenzustand weist eine mittlere Schadensschwere hinsichtlich Belagsschäden und Belagsverformungen auf.

Durch ein Ingenieurbüro wurde ein Vorprojekt für die Schmutz- und Meteorwasserentsorgung des Gebietes Hobacher West mit anschließender Sanierung der Florastrasse ausgearbeitet. Die Werkeigentümer wurden angefragt, ob sie im Zuge der Kanalisationsarbeiten ebenfalls Anpassungen an den Werkleitungen vorsehen. Swisscom und WWZ AG haben entsprechende Absichten mitgeteilt.

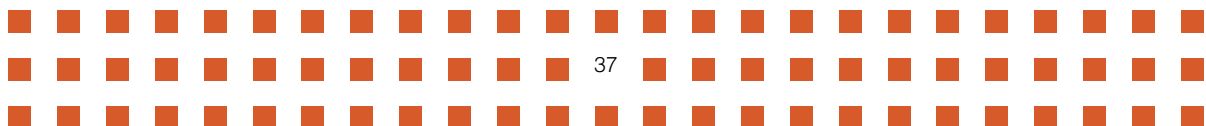
Die Kosten für das vorliegende Projekt wurden auf Grund der einzelnen Arbeitsgattungen und mit Einheitspreisen vergleichbarer Projekte berechnet.

Strassenbau inkl. Anteil Unvorhergesehenem	Fr.	322'000.00
Projekt und Bauleitung	Fr.	33'000.00
Nebenkosten	Fr.	5'000.00

Total Strassenbau inkl. 8% MWSt.	Fr.	360'000.00
(Preisstand September 2011)		

Kanalisation inkl. Anteil Unvorhergesehenes	Fr.	135'000.00
Projekt und Bauleitung	Fr.	25'000.00
Katasteraufnahmen, Geometer	Fr.	10'000.00
Nebenkosten	Fr.	5'000.00

Total Kanalisationen inkl. 8% MWSt.	Fr.	175'000.00
(Preisstand September 2011)		



Die Kosten für die Neuerstellung der Entwässerungsleitungen werden dem Aufgabenbereich Kanalisation der Investitionsrechnung belastet. Die Kostenstelle Kanalisation ist gebührenfinanziert, das heisst die Finanzfolgekosten dieser Investition sind über die Anschluss- und Betriebsgebühren abzudecken.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 folgende

Anträge:

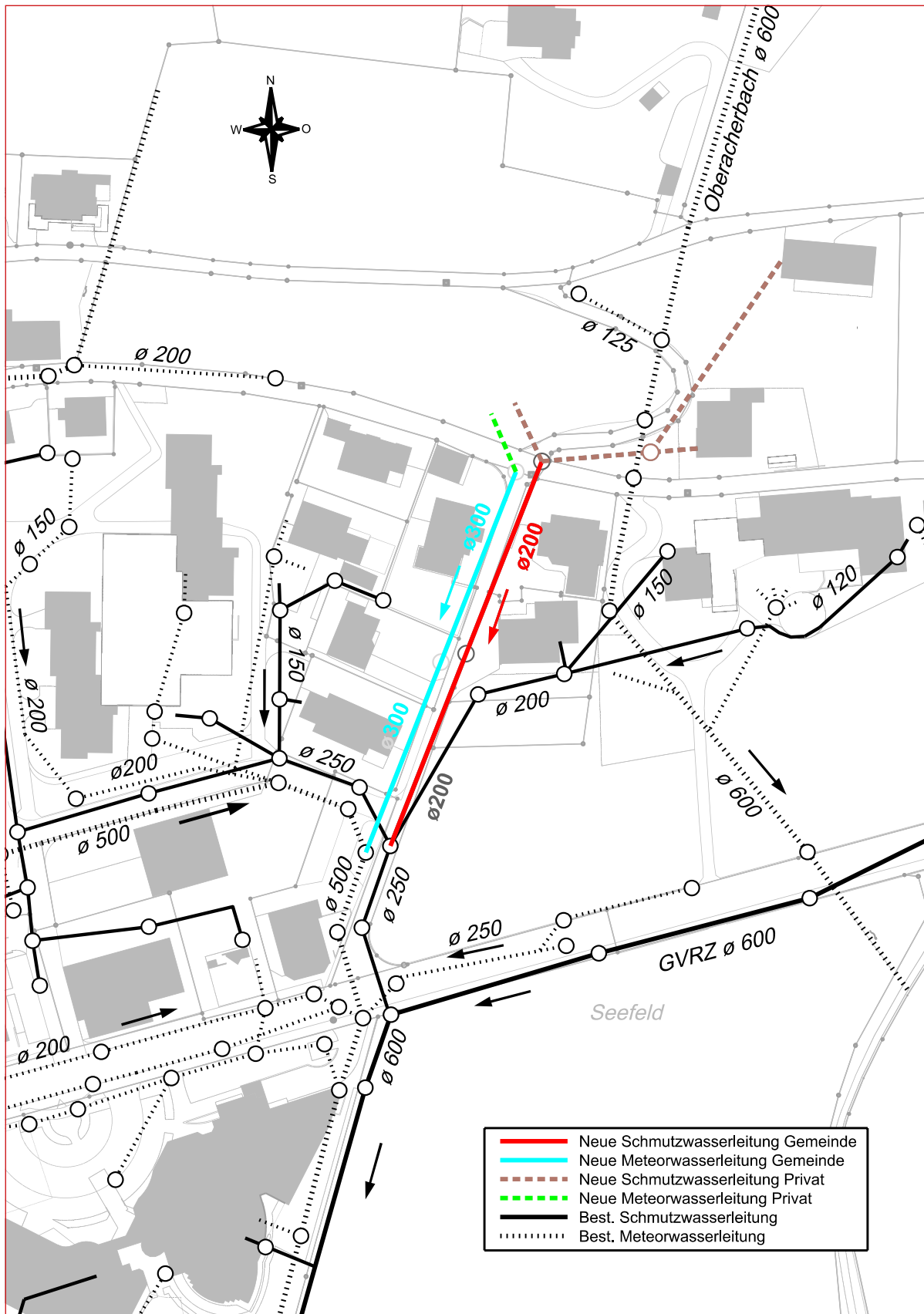
1. den Kredit von Fr. 360'000.00 inkl. MWSt. von 8% (Preisstand September 2011) für die Strassensanierung der Florastrasse zu genehmigen
2. den Kredit von Fr. 175'000.00 inkl. MWSt. von 8% (Preisstand September 2011) für den Aufbau des Trennsystems in der Florastrasse zu genehmigen
3. Vollzug durch den Gemeinderat

Unterägeri, 26. Oktober 2011

FÜR DEN GEMEINDERAT

Josef Ribary, Gemeindepräsident
Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin





TRAKTANDUM 7

Genehmigung

Kreditbegehren für die Erweiterung der Urnennischenanlage und Sanierung des Erdbestattungsfeldes

Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat hat für den Friedhof eine Gesamtplanung erstellen lassen. Diese hat ergeben, dass bei den Urnennischen dringend eine Ergänzung notwendig ist. Die noch knapp 20 Urnennischenplätze werden gegen Ende 2012 besetzt sein. Es müssen somit neue Urnennischenwände erstellt werden.

Es ist vorgesehen, den nordwestlichen Urnenhof zu sanieren und zu erweitern. Es wird eine neue Umfassungsmauer erstellt, welche innen-seitig als Urnenwand genutzt werden kann. Diese Wand schliesst den Urnenhof gegen Norden und Westen ab. In dem neu definierten

Raum werden längs orientierte, parallel zueinander versetzte Wandelemente gebaut. Die Wände können beidseitig zur Urnenbestattung genutzt werden.

Die Urnenwände sind in einer Betongrunderkonstruktion erstellt und mit strukturierten, witterungsfesten Platten verblendet. Jedes Wandelement und die Abschnitte der Wandabwicklung sind in differenzierten Farbtönen gehalten. Ein in die Belagsfläche eingelegtes, quer zu den Wänden verlaufendes «Gedenkband» verbindet die Wandkörper.

Die Anlage kann zu einem späteren Zeitpunkt weiter ausgebaut werden. Einzelne Gestaltungselemente wie zum Beispiel Wasserbecken, Grasbänder etc. sind Platzhalter und markieren künftige Urnenwandstandorte.

Die Erweiterung der Urnennischenanlage erfolgt Anfangs des Jahres 2012.

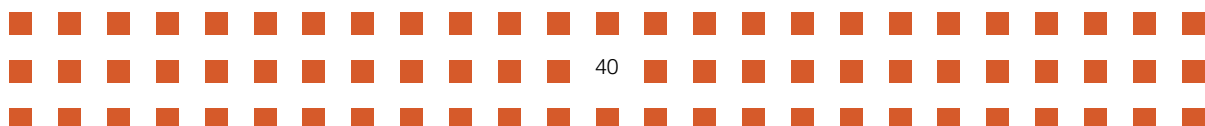
Für den neuen Urnenhof nordwestlich der Friedhofanlage ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Für den neuen Urnenhof nordwestlich der Friedhofanlage ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

– Installationen, Abbrüche, Rodungen etc.	Fr.	29'000.00
– Betonarbeiten, Nischenelemente	Fr.	367'000.00
– Natursteinverkleidungen, Nischenabdeckplatten	Fr.	230'000.00
– Belagsflächen, Treppenanlage etc.	Fr.	80'000.00
– Umgebungsarbeiten, Diverses und Reserve	Fr.	97'000.00
– Gebühren etc.	Fr.	17'000.00

Total Planungs- und Baukosten inkl. 8% MWSt.
(Preisstand Juli 2011)

Fr. 820'000.00



Grabfeldsanierung

Die bisher gemachten Erfahrungen haben gezeigt, dass der bestehende Erdaufbau bei den Erdbestattungsfeldern für den Verwesungsprozess problematisch ist. In den abgeräumten Erdbestattungsfeldern drängt sich eine Grabfeldsanierung nach den neusten Erkenntnissen und gemäss Umweltschutzvorgaben auf.

Das Grabfeld wird im Erdaustauschverfahren gesamtflächig, schichtenweise auf eine Tiefe von ca. 210 cm abgetragen und inkl. Flächen- drainage neu aufgebaut. Die Flächendrainage besteht aus Filter- und Sickerschichten. Über Sammelleitungen wird das Wasser der Kanalisation zugeführt. Der Anschluss an das Kanal- netz wird so ausgelegt, dass er auch bei späte- ren Sanierungen resp. Ausbauten genügt.

Während den Bauarbeiten werden die Grab- felder mit einer undurchsichtigen, festen Bau- wand gesichert. Bei Beisetzungen und Trauer- veranstaltungen wird auf dem Areal nicht oder nur reduziert gearbeitet. Der Friedhofbetrieb kann so pietätvoll und vollumfänglich gewähr- leistet bleiben. Die Sanierung des Erdbestat- tungsfeldes ist für den Herbst/Winter 2013 vor- gesehen.

Für die südöstliche Grabfeldsanierung wird mit folgenden Kosten gerechnet:

– Installationen, Abbrüche, Rodungen etc.	Fr.	44'000.00
– Grabfeldsanierung, Gesamtaufbau	Fr.	453'000.00
– Kanalisationsanschluss	Fr.	59'000.00
– Gärtnerarbeiten und Diverses	Fr.	197'000.00
– Reserve	Fr.	36'000.00

Total Planungs- und Baukosten inkl. 8% MWSt.
(Preisstand Juli 2011)

Fr. 789'000.00

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Einwohnergemein- deversammlung vom 12. Dezember 2011 fol- gende

Anträge:

1. den Kredit von Fr. 820'000.00 inkl. MWSt. von 8% (Preisstand Juli 2011) für die Erwei- terung der Urnennischenanlage zu geneh- migen
2. den Kredit von Fr. 789'000.00 inkl. MWSt. von 8% (Preisstand Juli 2011) für die Sanie- rung des südöstlichen Grabfeldes zu geneh- migen
3. Vollzug durch den Gemeinderat

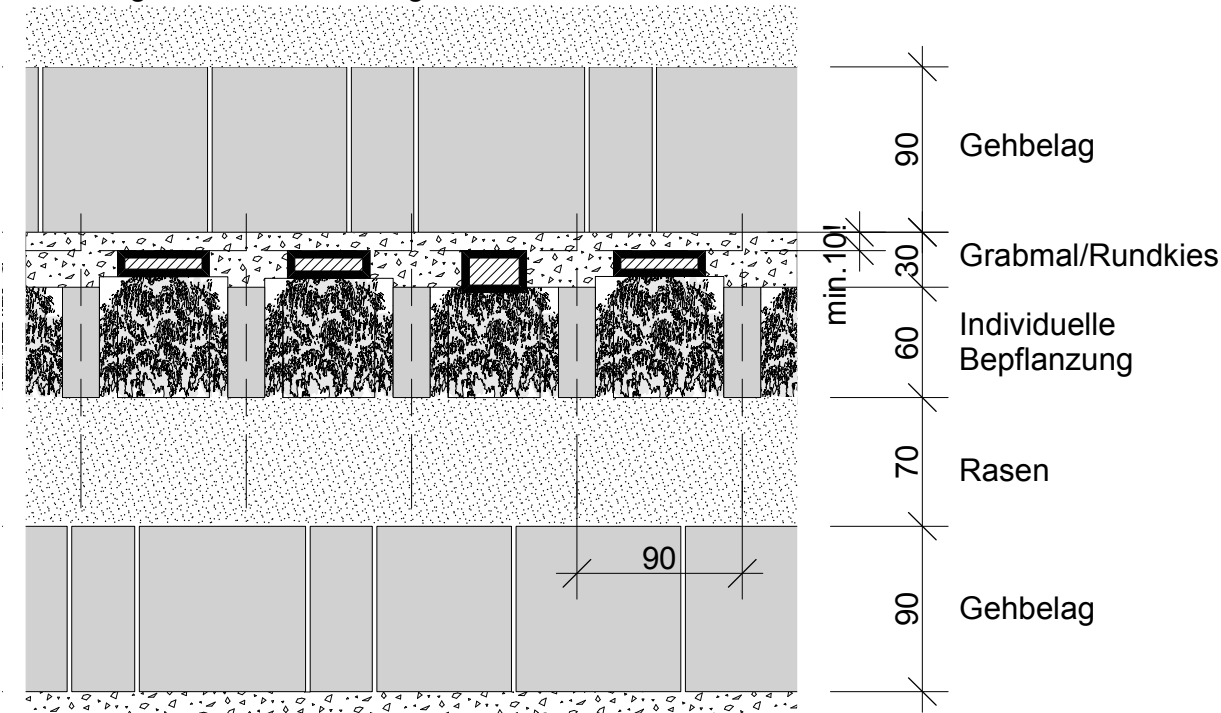
Unterägeri, 23. Oktober 2011

FÜR DEN GEMEINDERAT

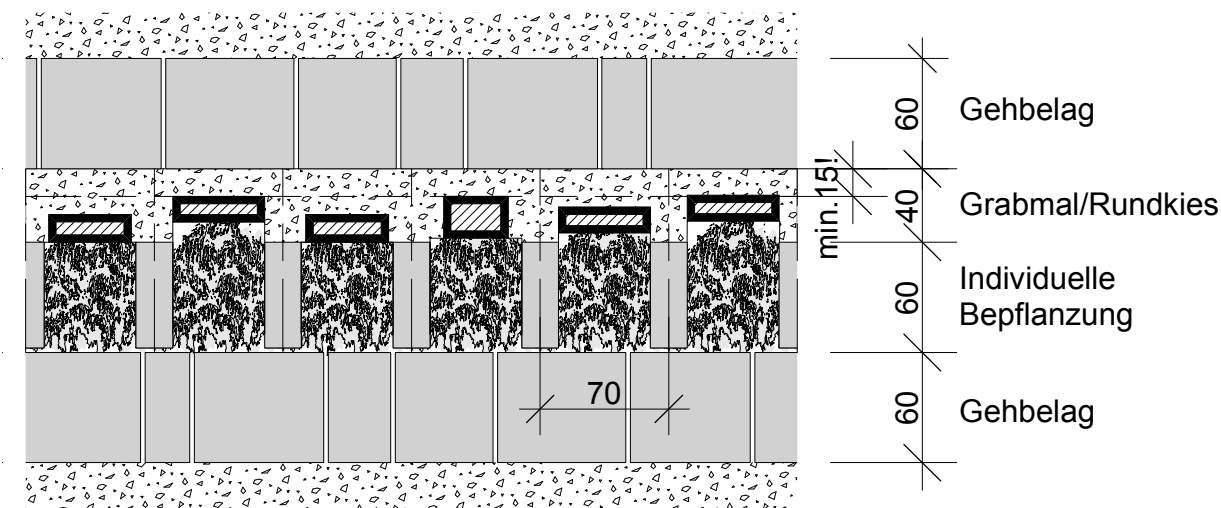
Josef Ribary, Gemeindepräsident
Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin

Gestaltung Reihengräber

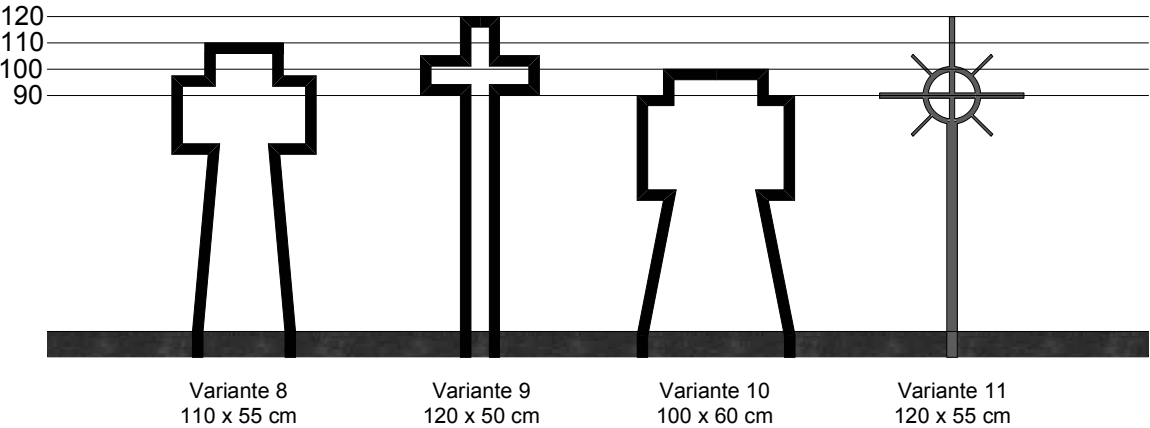
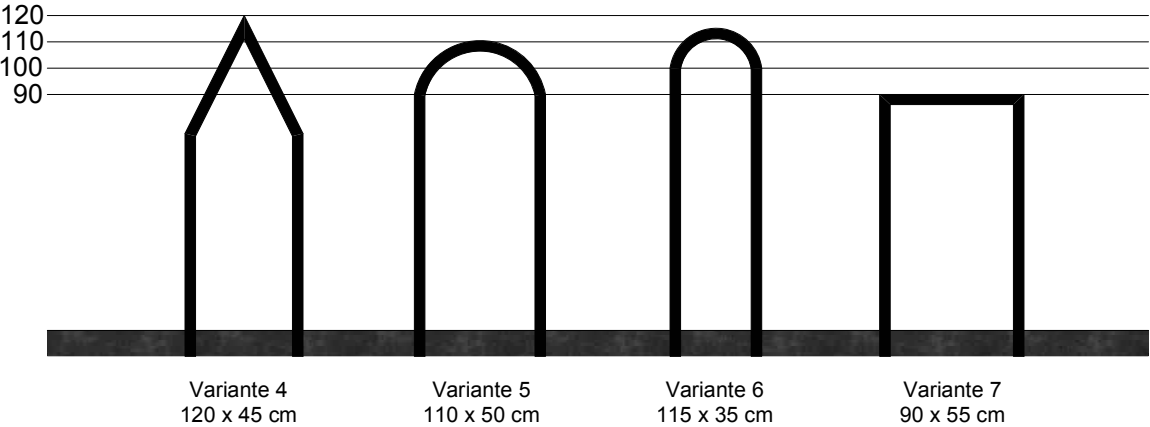
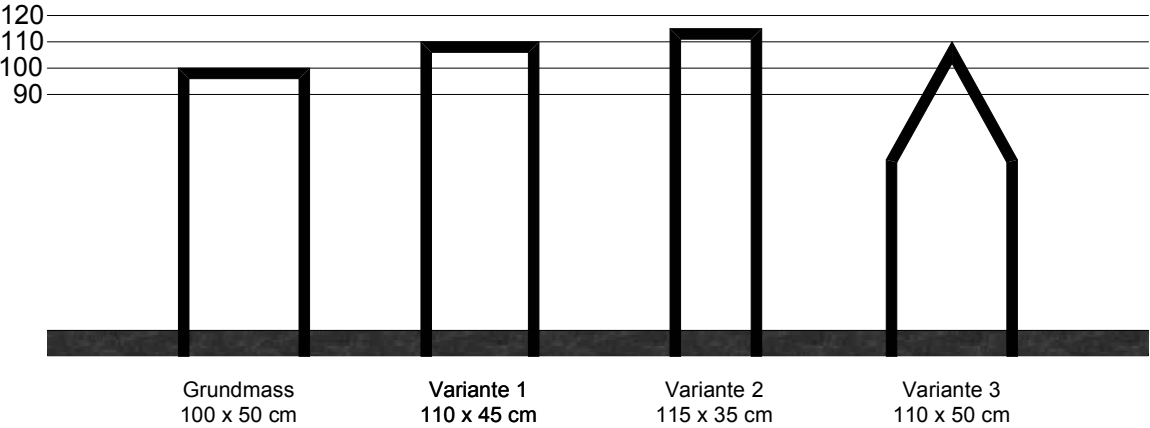
Reihengräber Erdbestattungen

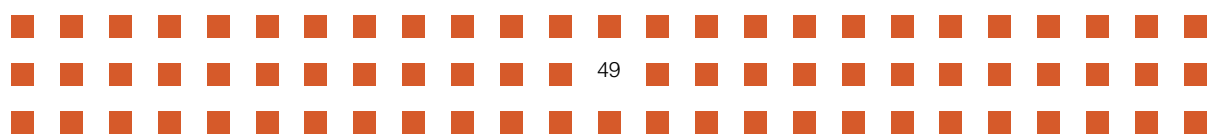


Reihengräber Urnenbestattungen



Varianten Grabmäler







Klinik Adelheid

Zentrum für Rehabilitation
und Nachbehandlung

Bus-Fahrplan Klinik Adelheid – Unterägeri – Chlösterli

gültig ab 14. Februar 2011

Klinik Adelheid ► ZVB Unterägeri ► Chlösterli

Montag - Freitag	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	19
Klinik Adelheid ab	20	07 25 40	10 35	45		33 55	43	45 57	34	15	19		
Unterägeri Zentrum an/ab	30	15 32 47	17 42	52		40 02	50	52 04	41	22	26		
Chlösterli an						45	55			47			

Chlösterli ► ZVB Unterägeri ► Klinik Adelheid

Montag - Freitag	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	19
Chlösterli ab						47		57			49		
Unterägeri Zentrum an/ab	30	15 32 47	19 46		02 52		05 02	02 05	54	23	26		
Klinik Adelheid an	40	22 39 54	26 53		12 59		12 12	12 12	04	30	35		

Klinik Adelheid ► ZVB Unterägeri ► Chlösterli

Samstag, Sonntag und allg. Feiertage	6	8	11	12	13	14	15	16	17	19
Klinik Adelheid ab	20	16*	33	55	43	45	57		15	19
Unterägeri Zentrum an/ab	30	23*	40	02	50	52	05		22	26
Chlösterli an			45		55		10			

* verkehrt nur Samstags

Chlösterli ► ZVB Unterägeri ► Klinik Adelheid

Samstag, Sonntag und allg. Feiertage	6	8	11	12	13	14	15	16	17	19
Chlösterli ab			47		57			12		
Unterägeri Zentrum an/ab	30	32*	52		05 02		02 17	23	26	
Klinik Adelheid an	40	40*	59		12 12		12 24	30	35	

* verkehrt nur Samstags

Klinik Adelheid AG
Höhenweg 71
Postfach 466, 6314 Unterägeri

Telefon 041 754 30 00
Fax 041 754 36 64 Ärztlicher Dienst
Fax 041 754 35 69 Verwaltung

www.klinik-adelheid.ch
info@klinik-adelheid.ch

Eine Institution der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug

BESTELLUNG

- ☐ Bitte senden Sie mir das ausführliche Budget 2012
- ☐ Bitte senden Sie mir regelmässig die ausführliche Fassung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

Postfach _____

6314 Unterägeri

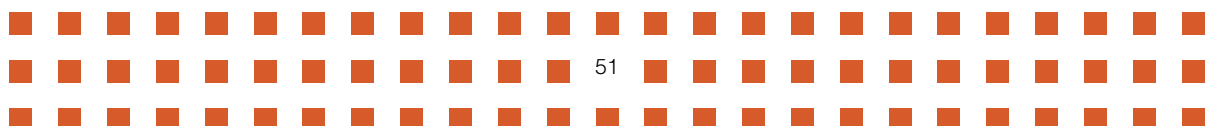
Datum _____

Unterschrift _____

Senden an:

Einwohnergemeinde Unterägeri
Postfach 79
6314 Unterägeri

Beachten Sie: Das ausführliche Budget ist ebenfalls auf der Homepage unter
<http://www.unteraeageri.ch/de/verwaltung/publikationen> abrufbar





Mix

Produktgruppe aus vorbildlicher Waldwirtschaft
und anderen kontrollierten Herkünften

www.fsc.org Cert no. IMO-COC-029040
© 1996 Forest Stewardship Council

gedruckt auf PlanoArt, hergestellt in der Schweiz

